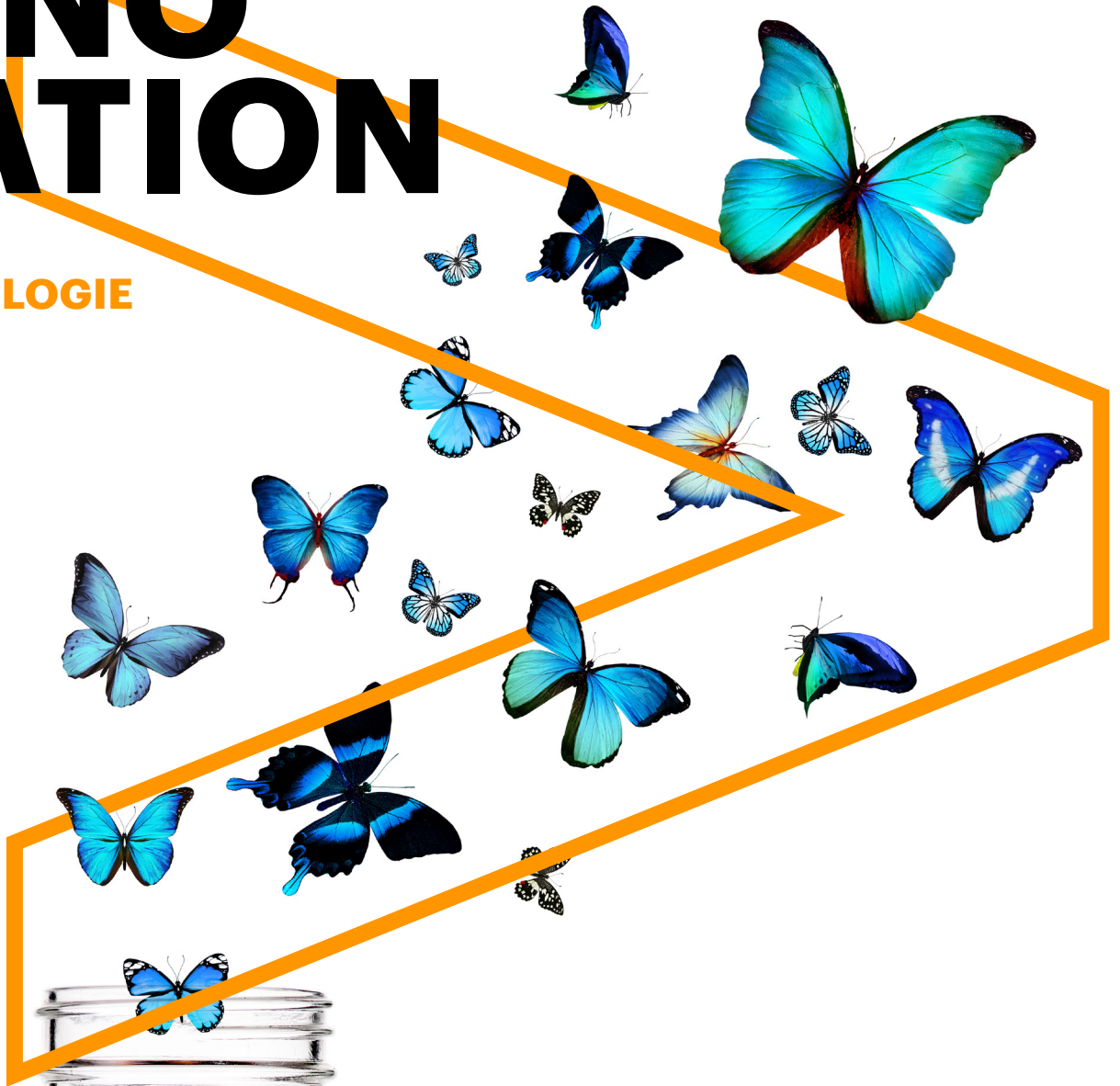


INNOVATION

DURCH
TECHNOLOGIE



**DER BLOCKCHAIN-NEBEL
LICHTET SICH AUCH FÜR
DIE ASSEKURANZ VOM HYPE
ZUM GESCHÄFTSMODELL
FÜR VERSICHERER**

BLOCKCHAIN – MEHR ALS EIN HYPE, AUCH FÜR VERSICHERER

Blockchain ist inzwischen im Mainstream angekommen. In den vergangenen Jahren wurden bereits Milliardenbeträge in die Technologie investiert. Auch für Versicherer steht damit der nächste „Game Changer“ vor der Tür. Allerdings herrscht bisher in keiner Branche ein durchgängig klares Verständnis über die Veränderungskraft und Potenziale dieser noch jungen Technologie.

Auch die Frage, wie die Nutzung der Blockchain-Technologie in profitable Geschäftsmodelle münden kann, ist nicht abschließend beantwortet. Entscheidend für die Adaption werden in jedem Fall die Offenheit bei Standards und Software-Komponenten sowie deren Interoperabilität sein.

Da die Technologie die Basis der Kryptowährung Bitcoin ist, sind Anwendungsfälle im Zahlungsverkehr derzeit am häufigsten zu beobachten. Dennoch ist es aus unserer Sicht nur eine Frage der Zeit, bis auch erste Versicherer, Rückversicherer und Makler durch den Einsatz von Blockchain speziell in Kombination mit Programmen für automatisierte Verträge („Smart Contracts“) nachhaltige Wettbewerbsvorteile generieren. Um rasch Fahrt aufzunehmen und die notwendige kritische Masse an Wissen und Themenvernetzungen zu erreichen, empfehlen sich für Versicherer drei zentrale Schritte:

1. Versicherer sollten die Blockchain als ein wesentliches strategisches Thema priorisieren und geeignete interne Expertise aufbauen. Dazu gehört es auch, erste Erfahrungen mit den Bausteinen der Technologie zu machen und Anwendungsfälle zu entwickeln. Neben dem konzeptionellen Erfahrungsgewinn liegt der Nutzen solcher Projekte im ersten Schritt eher in Prozessoptimierung, Reduktion von Komplexität, Erhöhung von Geschwindigkeit und Sicherheit und letztendlich Kostensenkungen.

2. Parallel ist auch ein Engagement in systemischen, multilateralen Initiativen zur schrittweisen Etablierung von Industriestandards von wesentlicher Bedeutung.

Dieser Ansatz sollte interne Entwicklungen nicht behindern, sondern als zusätzlicher Katalysator für Ideen- und Erfahrungsaustausch dienen. Wenn breitere Blockchain-Infrastrukturen und Ökosysteme etabliert sind, werden sukzessive neue, bislang teilweise noch nicht skizzierbare Geschäftsmodelle entstehen, welche sich Netzwerkeffekte zu Nutze machen und Kosten- und Ertragsstrukturen für deren Teilnehmer deutlich verändern werden.

3. Die ersten Anwendungsfälle sollten so schnell wie möglich von dezidierten Teams bearbeitet werden.

Um dies pragmatisch umzusetzen, empfiehlt sich eine Fokussierung auf abgegrenzte Anwendungsfälle bzw. Cases für eine kleine Nutzergruppe. Eine Bearbeitung in Kollaboration mit FinTech/InsurTechs bzw. externen Beratern mit Blockchain-Kompetenz ist hier vor allem dann sinnvoll, wenn kurzfristig nicht ausreichend interne Expertise vorhanden ist.

Globale Blockchain-Dynamik in der Versicherungswirtschaft

Die globalen Investitionen in Blockchain-Technologie sind innerhalb kürzester Zeit massiv gestiegen. Das zeigt sich insbesondere anhand der überdurchschnittlichen Finanzierungsrunden für FinTechs, die die Blockchain einsetzen.

Nachdem in der Vergangenheit dabei zunächst der Zahlungsverkehr und das Bankgeschäft im Vordergrund standen, stehen nun zunehmend auch Versicherungslösungen im Fokus der Start-ups und Investoren. Entsprechend sind die international führenden Versicherer hier mit von der Partie – sei es über Investments, die intensivere Kooperation mit den neuen Branchenspielern, die Schaffung unternehmensübergreifender Allianzen oder dem Aufbau von Fähigkeiten in Eigenregie.

So konnte Symbiont eine Frühphasenfinanzierung von 9 Millionen US-Dollar erfolgreich abschließen. Das New Yorker Start-up entwickelt Smart Contracts für die Finanzindustrie. Zuletzt sorgten die Entwickler mit der Präsentation ihrer „Catastrophe Swaps“-Blockchain-Plattform für Aufmerksamkeit.¹ Stark investiert wurde auch in den Londoner Blockchain-Entwickler Elliptic. Dieser bietet Finanzinstitutionen Services zur Identifikation verdächtiger Aktivitäten. Hier lag das Frühphaseninvestment durch die Digital Currency Group bei 5 Millionen US-Dollar. Bereits im Januar 2015 war USAA Teil der C-Finanzierungsrunde für den Bitcoin-Dienstleister Coinbase über 75 Millionen Dollar.² Andere Initiativen sind das von AXA Strategic Venture angeführte A-Serien-Investment über 55 Millionen US-Dollar in das kanadische Blockchain-Start-up Blockstream³ oder das von New York Life und Transamerica in die Digital Currency Group.

Die Versicherungslösungen der Start-ups und damit die Anwendungsgebiete der Blockchain sind dabei vielfältig. So setzt der US-Spieler Rainvow mit Smart Contracts auf Grundlage der Ethereum Blockchain auf parametrische Versicherungen. Dies macht Nischenabsicherungen möglich, zum Beispiel die automatische Kompensation unvorhergesehener Transportkosten an Regentagen. Bei der Londoner InsurETH können Reisende, ebenfalls auf Basis eines Ethereum Smart Contracts, Flüge absichern, auf der gleichen Grundlage bietet Dynamis Peer-to-Peer-Versicherungen an. Das Start-up Consensys aus New York arbeitet an einer enterprise-grade Version von Ethereum. Andere Start-ups wie UtoCAT aus Frankreich setzen wiederum auf Blockchain-Schnittstellen für Banken und Versicherer.⁴

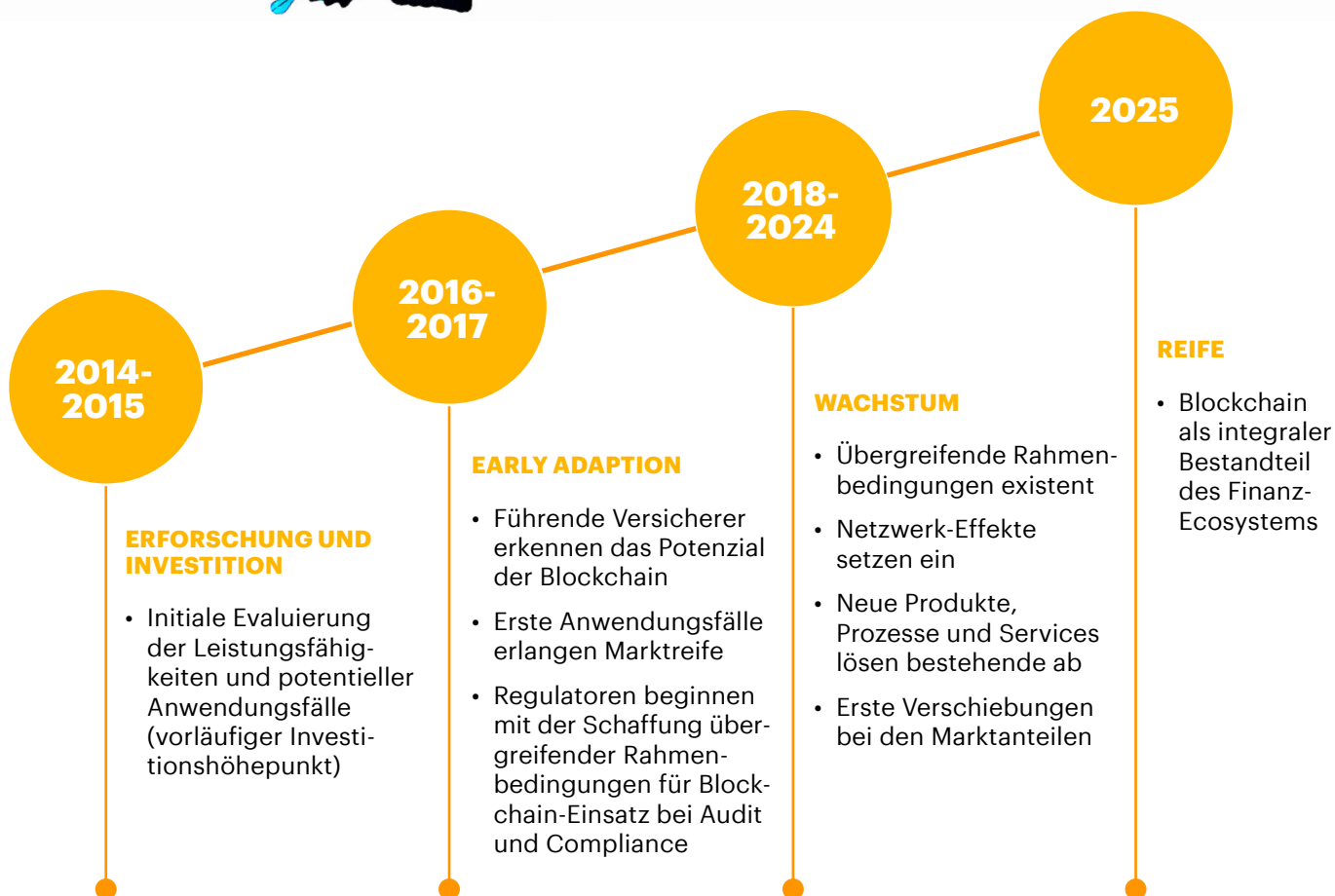
Auch gewichtige Eigenengagements der Branche zeichnen sich mittlerweile deutlich ab. Ein Beleg ist die Blockchain Insurance Industry Initiative (B3i), ein Zusammenschluss von Erst- und Rückversicherern mit Gründungsmitgliedern wie Munich Re, Swiss Re, Allianz, Aegon und Zurich.

Zum B3i Zusammenschluss sind Anfang 2017 weitere 10 Mitgliederorganisationen wie XL Catlin, Hannover Rück, Achmea, Generali, SCOR, Ageas, Sompo Japan, RGAX, Tokio Marine und Liberty Mutual dazugestossen, sodass dieser nun Vertreter aller grossen Märkte beinhaltet.⁵ B3i möchte die Transaktionskette zwischen den Marktteilnehmern im Versicherungsbereich hinsichtlich möglicher Blockchain- Anwendungsfälle erforschen und konkreten Kundennutzen in der Optimierung der unternehmensübergreifenden Transaktionen nachweisen.⁶ Ähnlich geht die regionale französische Initiative vor, die durch die Caisse des Dépôts ins Leben gerufen wurde. Zu den Partnern des Innovationslabors LaBChain gehören Industriepartner wie AXA, Aviva France, MAIF und CNP Assurances. In einer ersten Fallstudie konzentrierte sich das Lab auf Aspekte digitaler Identitäten im Finanzdienstleistungskontext.⁷

Neben der Investition in Start-ups setzen Versicherer inzwischen auch auf den Aufbau eigener Fähigkeiten. Mit internen Anwendungstests will beispielsweise der US-Versicherer John Hancock herausfinden, wie die Distributed Ledger-Technologie etablierte Industrieprozesse in der Versicherungswirtschaft neu erfinden und das Unternehmen transparenter und effizienter machen kann. Die Proofs of Concept entstehen dabei im eigenen „Lab of Forward Thinking“ (LOFT) in Boston auf Basis der Ethereum-Blockchain und einer Kooperation mit den beiden Start-ups ConsenSys und BlockApps.

Die Allianz Group geht mit verschiedensten Geschäftseinheiten ähnlich vor. So arbeitet Allianz France seit Dezember 2015 mit Everledger im Rahmen des Accelerator-Programms Accélérateur Allianz zusammen. Ziel ist es, die Blockchain-Technologie zu erforschen und Proofs of Concept zu entwickeln. Die Allianz Risk Transfer pilotierte Anfang 2016 eine Smart Contract-Lösung zur Automatisierung von Swap-Transaktionen bei Katastrophenszenarien.⁸ Damit ist die Allianz einerseits in der Lage, Schäden schneller zu prüfen und abzuwickeln und kann so in Notfällen besser helfen. Andererseits erleichtert und beschleunigt die Technologie die Absicherung von Katastrophenereignissen. Die Kreditversicherungstochter Euler Hermes kündigte wiederum im Oktober 2016 eine Partnerschaft mit der Blockchain-basierten Handelsfinanzierungsplattform Fluent an. Euler Hermes und Fluent untersuchen gemeinsam die Anwendungsfelder für die Blockchain-Technologie in der Handelsfinanzierung.

BLOCKCHAIN-ADOPTIONSKURVE IN DER ASSEKURANZ



Quelle: Accenture Research

MASSIVES WACHSTUM INNERHALB VON ZEHN JAHREN

Mittlerweile lassen sich unzählige Lösungen und Lösungsansätze auf der Basis von Blockchain- und Distributed Ledger-Technologien beobachten. Fast täglich wird über neue Initiativen, Technologie-Start-ups und Kollaborationen berichtet, vermehrt auch in versicherungsnahen Themen.

Diesem Phänomen liegen aus Sicht von Accenture drei Aspekte zu Grunde, die in ihrer aktuellen Kombination Wirkung entfalten und den Unterschied in der Marktdynamik ausmachen:

1. BLOCKCHAIN-DATENSPEICHERUNGSPRINZIPIEN IN VERBINDUNG MIT SMART CONTRACT APPLIKATIONEN

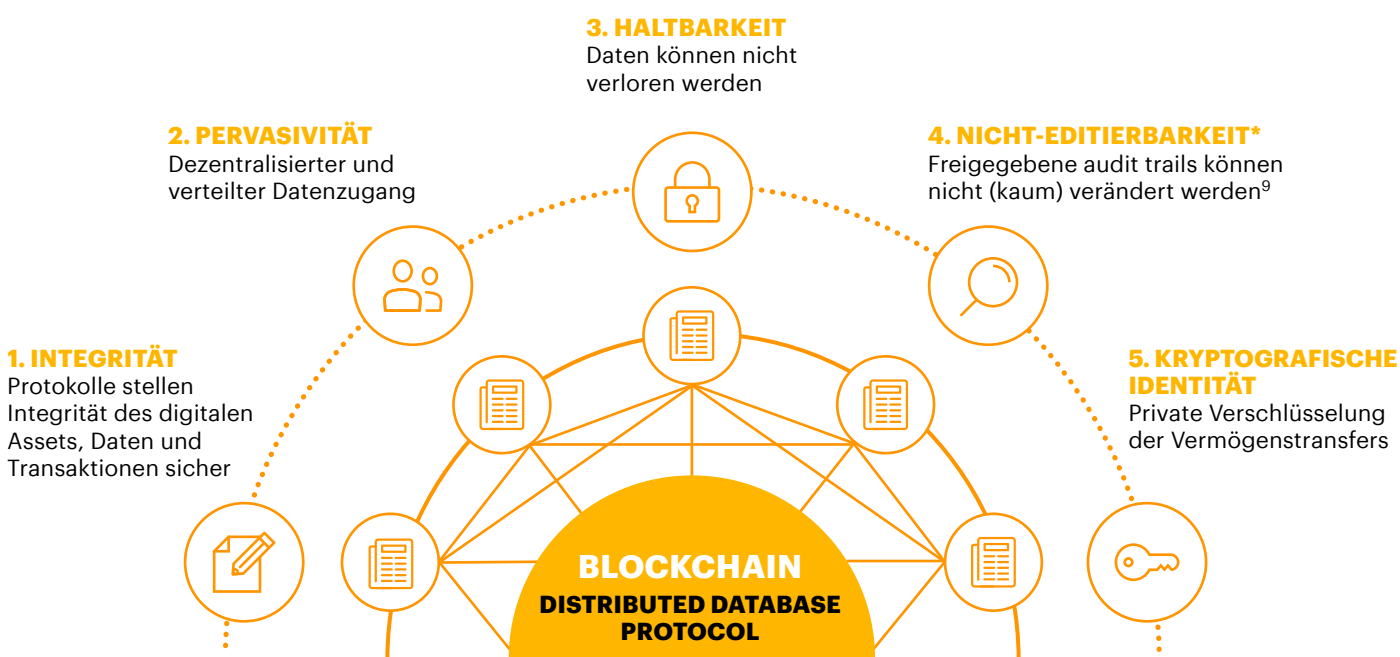
Vereinfacht beschrieben bezeichnet die als Blockchain bekannte Technologie ein Hauptbuch, auf das theoretisch alle Nutzer zugreifen können – im Gegensatz zu heutigen dezentral geführten Buchhaltungssystemen. Dabei fungiert sie als Datenbank, der sämtliche Transaktionen zugrunde liegen.

Dieser digitale Kontoauszug erfasst jede Veränderung genau, indem diese transparent auf viele Rechner verteilt gespeichert und verifiziert wird. Theoretisch benötigt die Blockchain insofern keine zentrale Instanz (Intermediär) mehr, die sie verwaltet und für ihre Echtheit bürgt.

Damit kann eine abgesicherte Weitergabe virtueller Güter nach dem Peer-to-Peer-Prinzip erreicht werden. Eine übergreifend standardisierte Blockchain könnte als dezentrales Buchungssystem also einen weltweiten Austausch von Werten ermöglichen. Dabei zeigt die Technologie folgende hervorstechende Eigenschaften (Abbildung 1):

- 1. INTEGRITÄT
- 2. PERVASIVITÄT
- 3. HALTBARKEIT
- 4. NICHT-EDITIERBARKEIT
- 5. KRYPTOGRAFISCHE IDENTITÄT

Abbildung 1: Haupteigenschaften der Blockchain (vereinfachte Darstellung)



Quelle: Accenture

* In gewissen Szenarien (z. B. aufgrund regulatorischer Anforderungen oder in permissioned/private blockchains kann es für eine Übergangsphase sinnvoll sein, Editiermechanismen zur Verfügung zu haben.

Durch die Speicherung von ausführbaren Software-Programmcodes mit den Eigenschaften von Blockchain-Datenhaltung, zusammen mit den zugehörigen Transaktionsdaten („Smart Contracts“) entstehen verteilte transaktionale Anwendungen. Diese können Abläufe ohne eine zentrale Autorität automatisieren und dezentrale autonome Organisationen zum Leben erwecken.

Als Beispielanwendungen können alle Schaden-szenarien dienen, die datengetrieben identifiziert und qualifiziert werden, beispielsweise durch Live-Datenquellen wie Wettersensoren oder Verkehrsinformationen. Mit der Anwendung durch InsurETH sehen wir hier einen ersten Anwendungsfall. Hier wird eine Flugverspätungsversicherung implementiert, die Stornierungen und Verspätungen erkennt und Schäden auf der Ethereum-Blockchain automatisch abwickeln kann.¹⁰

2. EXPONENTIELLE TECHNOLOGIE-ENTWICKLUNG

Im Rahmen des aktuellen technologischen Fortschritts ist nicht die schiere Anzahl neuer Technologien bemerkenswert, sondern vor allem die Tatsache, dass die Kosten für Hochtechnologie und Vernetzungsbandbreite exponentiell fallen. Ein paar Beispiele:

- Drohnen-Spitzenmodelle kosteten 2007 noch rund 100.000 US-Dollar, 2015 kann ein vergleichbar leistungsfähiges Gerät schon für 500 US-Dollar erworben werden.
- Ein 3D-Light detection and ranging („LiDAR“)-Sensor, der z.B. in autonomen Fahrzeugen eingesetzt wird, kostete 2009 noch 30.000 US-Dollar, bis 2014 ist sein Preis auf 80 Dollar gefallen.

Der Rückgang der Kosten beschleunigt die technologische Entwicklung. Im Ergebnis sehen wir einen Überlagerungseffekt der S-Kurven wesentlicher Technologie-Trends wie Cloud, Mobile Computing, Künstliche Intelligenz, Sensorik und Analytik. All dies mündet in exponentiellem Fortschritt. Technologie ermöglicht als Multiplikator Anwendungsfälle und Geschäftsmodelle, die vor wenigen Jahren noch als unvorstellbar galten – von AirBnB und Uber bis hin zu SafeShare, Trov und Lemonade im Versicherungsbereich. Auch die Basisprinzipien von Blockchain und Smart Contracts setzen für ihre konkrete technische Umsetzungsarchitektur und Skalierung auf diese exponentielle Technologieentwicklung.

3. OFFENHEIT = KOLLABORATION + TRANSPARENZ + TEILEN + ERMÄCHTIGEN

Der exponentielle technologische Fortschritt ermöglicht ganz neue Interaktionen zwischen Mensch und Maschine. Zugleich wirkt einerseits die erste digitale Generation (Digital Natives, Generation Y) als treibender „Kick“, Alteingesessenes herauszufordern, beispielsweise Uber versus Taxi oder AirBnB versus Reisebüro.

Andererseits geraten traditionelle Institutionen und Organisationen durch die neuen globalen und ökonomischen Realitäten unter Druck. All dies führt inhärent zu einer neuen „Offenheit“, die Veränderungen beschleunigt und begünstigt. Vier zentrale Treiber lassen sich hierbei identifizieren:

- Kollaboration: Die Grenzen zwischen Organisationen werden durchlässiger und poröser. Durch neue Formen der Kommunikation verändert sich die Architektur von Organisationen und die Art und Weise, wie Talente, Wissen und Fähigkeiten orchestriert werden, um z.B. Innovation zu bewirken.
- Transparenz: In der ultra-vernetzten Welt ist die Transparenz so groß wie nie zuvor – und sie gilt als wichtige Basis des Kundenvertrauens.
- Teilen: Erkenntnisse und Intellectual Property werden zu Gunsten eines rascheren Gesamtfortschritts aufgegeben. Die Open Source-Software „Kommune“ ist hier ein hervorragendes Beispiel.
- Ermächtigung: Da Wissen und Informationen zunehmend breit verteilt sind, zerfallen traditionelle Machtverhältnisse. Angesichts zunehmender Dezentralisierung ist jeder Einzelne ermächtigt, mit bescheidenen Mitteln eine vergleichsweise große Wirkung zu entfalten.

Die Adaption erfolgreicher neuer Geschäftsmodelle, Produkte und Dienstleistungen setzen unter den dargestellten Bedingungen Standards voraus – allgemein wie auch speziell im InsurTech-Sektor. Aus Sicht von Accenture werden sich diese hinsichtlich Interoperabilität und technischer Vereinheitlichung auf natürliche Weise ergeben, begünstigt durch die oben genannten Effekte. Eine Formalisierung zu einem späteren Zeitpunkt kann zwar sinnvoll sein – Innovation zu einem zu frühen Zeitpunkt jedoch verhindern zu wollen, indem neue Ideen vom „Markt“ ausgeschlossen werden, kann sich aber langfristig als Fehlentscheidung erweisen.

RISIKEN MANAGEN AUCH OHNE VERSICHERER?

Manche Branchenbeobachter gehen davon aus, dass sich durch die Verbreitung und kommerzielle Nutzung der Distributed Ledger-Technologie die Teilnehmerstruktur in den Versicherungsmärkten grundsätzlicher und nachhaltiger ändern könnte als zunächst angenommen.

Einerseits könnten für eine ganze Reihe von Transaktionen nahezu sämtliche Intermediäre wegfallen. So könnten beispielsweise im Segment der Individualversicherungen (Sach- und einfache Lebens- und Krankenversicherungen) Privatkundenmakler, Ausschließlichkeitsvermittler, Gewerbemakler und auch Rückversicherungsmakler obsolet werden. Deren heutige Aufgaben im Bereich der Vermittlung, Datenübermittlung, Qualitätssicherung sowie Kundenidentifikation und -interaktion sind durch die Prinzipien auf Blockchain betriebener Versicherungsverträge und -prozesse nahezu vollständig ersetzbar.

Andererseits könnten im Versicherungsmarkt ganze Ebenen ersetzt werden, wenn beispielsweise Einzelversicherungsrisiken ohne einen Erstversicherer direkt durch einen Rückversicherer gedeckt werden oder standardisierte Risiken ohne Rückversicherer direkt an den Kapitalmarkt weitergereicht werden. Dies führt nicht nur zu einer Komplexitäts- und somit Kostenreduktion im Versicherungsmarkt, sondern zur existenziellen Bedrohung ganzer Marktteilnehmergruppen.

Die Vorteile für den Endkunden liegen auf der Hand:

- Bequemlichkeit durch einfache und eindeutige Prozesse
- Reduzierung des Zeit- und Kostenaufwands durch weniger Intermediäre
- Datenschutz und Sicherheit durch eine einzige Datenhaltung und sichere Verschlüsselung aller Transaktionen

Wie schnell und weitgehend die Transformation die Marktstruktur verändern wird, kann nur gemutmaßt werden. Dass die heutigen Ineffizienzen aber im Markt bereinigt werden, ist so gut wie sicher.



WERTBEITRÄGE UND ANWENDUNGSFÄLLE VON BLOCKCHAIN-TECHNOLOGIE BEI VERSICHERERN

Die Blockchain kann in der Assekuranz eine große Rolle spielen. Sie bedingt aber durch die zu Grunde liegenden Charakteristika ein gemeinsames „Hauptbuch“ (Ledger) in Kombination mit der Vertragsautomatisierung (Smart Contracts). Durch die Vielfalt an Teilnehmern in der Wertschöpfungskette der Versicherung (Versicherter bzw. prospektiver Kunde, Agenturen, Broker, Underwriter, Schadenbegutachter, Kundenservice, Audit, Anwälte, Regulatoren, Gerichte, Geschädigte) kommen die Vorteile der Blockchain-Technologie noch offensichtlicher zum Tragen als zum Beispiel im Banking im direkten Zahlungsverkehr.

Wir sehen grundsätzlich drei Formen des Wertbeitrags, mit jeweils unmittelbaren Anwendungsfällen und systemisch-/Ökosystem-befähigten Anwendungsfällen.

A. EFFEKTIVITÄT: BESSERE RISIKO-BEPREISUNG DURCH UNDERWRITING-LEISTUNG

Anwendungsfälle, welche sich die Blockchain-Datenspeicherungsprinzipien in Verbindung mit Smart Contract-Applikationen zu Nutze machen, um über die durchgängige Etablierung einer „Datenwahrheit“ Prozess- und Datenfehler zu reduzieren.

Unmittelbar explorierbare Anwendungsfälle sind unter anderem

- Herkunftsverwaltung und Authentizität von Gegenständen und Dokumenten (zum Beispiel klinische Berichte) zur Erhöhung der Transparenz zwischen Versicherer und Versicherten sowie zur Reduzierung von Betrugsfällen.
- Vollmachts- und Akkreditiv-Management zur Vermeidung von Fehlern und Unterlassungen im Underwriting-Prozess.

Anwendungsfälle mit einem gewissen Grad an systemischer Abhängigkeit sind unter anderem

- Peer-to-Peer Versicherungsmodelle zur Selbstversicherung in ähnlichen Risiko-Kommunen, wobei die Blockchain Transparenz und Vertrauen der Endkunden fördert, da keine zentrale Koordinationsstelle nötig ist.
- Authentizierter digitaler Frachtbrief für Transportversicherungen
- Verwaltung und Validierung von Qualifikationen für Teilnehmer der Versicherungswertschöpfungskette (zum Beispiel Vertreter, Schadenregulierer, Schadenexperten, Underwriter). Ermöglicht die unmittelbare Verifizierung von Lizenzen oder Ausbildungsständen, um beispielsweise sicherzustellen, dass Agenten autorisiert sind, gewisse Produkte zu verkaufen.
- Subrogation. Unter Nutzung des Herkunftsverlaufs von Versicherungsobjekten auf der Blockchain können Details zum Objekt und dessen Ersatz verfügbar gemacht und der Prozess gemanagt und testiert werden.

B. EFFIZIENZ: KOSTENREDUKTION DURCH AUTOMATISIERUNG

Anwendungsfälle, welche sich die Blockchain-Datenspeicherungsprinzipien in Verbindung mit Smart Contract-Applikationen zu Nutze machen, um Automatisierung zu ermöglichen oder Zwischenschritte ganz zu eliminieren.

Unmittelbar explorierbare Anwendungsfälle sind unter anderem

- Optimiertes Cash Management Intra-Group und Inter-Group durch Nutzung einer „Datenwahrheit“ auf Blockchain
- Autonome Schadenbegleichung (ohne FNOL) durch Smart Contracts auf der Blockchain für parametrische Versicherungslösungen

Anwendungsfälle mit einem gewissen Grad an systemischer Abhängigkeit sind unter anderem

- Schadenbegleichung auf verteiltem technischem Neben- und Hauptbuch
- (Rück-)versicherungs-technische Buchhaltung auf Blockchain über die Risikotransferkette hinweg – vom Erstversicherer über den Rückversicherer zum Retrozessionär, ohne die Notwendigkeit zwischen-geschalteter Drittparteien
- Gemeinsames Referenzdaten-Management der Marktteilnehmer

C. WACHSTUM DURCH SERVICE- UND PRODUKTINNOVATION

Anwendungsfälle, welche sich die Blockchain-Datenspeicherungsprinzipien in Verbindung mit Smart Contract-Applikationen zu Nutze machen, um differenzierende neue Geschäftsinnovationen zu ermöglichen, welche die Rollen entlang der Wertschöpfungskette neu besetzen.

Unmittelbar explorierbare Anwendungsfälle sind unter anderem

- IoT- & Small Ticket-basierte automatisierte Versicherungsservices (Bestandteil eines größeren Produkts/ Services)
- sensorbasierte Versicherung von Agrikulturplantagen wie z.B. Weinberge

Anwendungsfälle mit einem gewissen Grad an systemischer Abhängigkeit sind unter anderem Versicherungsmodelle für autonome Fahrzeuge.



VORAUSSETZUNGEN UND LIMITATIONEN

Der mittelfristig sinnvolle Einsatz der Blockchain-Technologie kann anhand von sechs zentralen Voraussetzungen sowie limitierenden Faktoren festgemacht werden.

VORAUSSETZUNGEN

- Mehrere Parteien sind mit eigenen Rekonziliierungsschritten in den Prozess involviert
- Risiko nachträglicher Manipulation von Daten besteht
- Nutzung der gleichen Werte für mehrere Transaktionen möglich ("Double Spend Problem"), ohne dass gleichzeitig eine vertrauenswürdige Stelle zur Validierung besteht

LIMITIERENDE FAKTOREN

- Geringer Standardisierungsgrad
- Skalierbarkeit
- Sicherheit, insbesondere im Umfeld Smart Contracts und komplexerer Systeme als Kryptowährungen

ANSPRUCHSVOLLER WEG IN DIE BLOCKCHAIN-ZUKUNFT

Bei aller Euphorie wird oftmals außer Acht gelassen, dass es nicht die eine verwendungsbereite Blockchain gibt: Genauso wie Anwendungsphantasien und Investitionen explodieren, wuchern auch verschiedenste und nicht kompatible Technologie- und Lösungsansätze in fast unübersichtlicher Weise.

Darüber hinaus lassen sich die Technologie sowie die daraus abgeleiteten Lösungsansätze noch lange nicht als ausgereift bezeichnen. Die grundsätzlichen Herausforderungen lassen sich in die Felder Regulatorik, Skalierbarkeit, Geschwindigkeit und Sicherheit unterteilen. Im hochregulierten Finanzdienstleistungsmarkt sind grundsätzliche Fragen zu Themen wie Geldwäsche (AML) oder Know-Your-Customer (KYC) noch nicht beantwortet. Diskutiert wird außerdem, ob die Rechnerkapazitäten ausreichen, um zum Beispiel Blockchains mit Transaktionsdaten des billionenschweren Anleihemarktes umzusetzen.

Hier zeigen Anbieter wie Ethereum oder Tendermint mit einem Proof-of-Stake Ansatz mittlerweile zumindest Möglichkeiten, um eine Skalierbarkeit zu vereinfachen. Ein weiteres Problem der noch unreifen Technologie ist das stark wachsende Datenvolumen. Bei der Blockchain werden per Definition keine alten Daten gelöscht. Eine große Anzahl an Teilnehmern und Transaktionen würde zu einer exponentiellen Steigerung des Datenvolumens führen. Um das zu verhindern, müssen entsprechende Archivierungskonzepte entwickelt werden, die heute noch nicht existieren.

KEINE ZEIT ZU VERLIEREN: VIER SCHRITTE UM DIE BLOCKCHAIN ZU MEISTERN



Zusammengefasst glaubt Accenture, dass Versicherer vier Schritte befolgen sollten, um sich nachhaltig in der Blockchain-Welt zu positionieren – oder sie riskieren, zurückgelassen zu werden.

1

DIE WIRKUNG VON BLOCKCHAIN VERSTEHEN

Die Technologie wird voraussichtlich erst 2025 komplett ausgereift sein. Aber um von der Blockchain-Evolution profitieren zu können, sollten Versicherer jetzt mit der Erforschung des Potentials der Blockchain für ihre aktuellen und geplanten Geschäftsmodelle beginnen.

2

FÜR IHRE AKTUELLEN UND GEPLANTEN GESCHÄFTSMODELLE BEGINNEN

Versicherer müssen entscheiden, wie sie notwendige Expertise innerhalb ihrer Organisation aufbauen, zum Beispiel über die Ernennung eines Blockchain-Leads, die Qualifizierung von hochqualifizierten Mitarbeitern (vor allem Mathematiker und Entwickler) und die Akquisition von oder Zusammenarbeit mit InsurTechs.

3

USE CASES IDENTIFIZIEREN UND PROOF OF CONCEPTS LIEFERN

Um die Zeit bis zur Marktreife zu verkürzen und kurzfristige Ergebnisse sichtbar zu machen, sollten abgegrenzte Anwendungsfälle definiert und frühzeitig getestet werden. Accenture kann bei der Evaluierung mit der Erstellung von „Proof of Concepts“ in einer agilen „Hot House“-Vorgehensweise unterstützen, zum Beispiel im Blockchain Center of Excellence oder in unseren Accenture Technology Labs.

4

C-LEVEL ENGAGEMENT

Steigende regulatorische Anforderungen, fortschreitende Digitalisierung und Konkurrenz durch neue Marktteilnehmer – Versicherer befinden sich auf vielen Ebenen unter Handlungsdruck. Damit die Entwicklung von Blockchain-Anwendungsfällen nicht durch andere Initiativen blockiert wird, muss sie als priorisiertes Thema auf der strategischen Agenda platziert und bei der Operationalisierung aktiv durch das Management unterstützt werden.

ÜBER ACCENTURE

Accenture ist ein weltweit führendes Dienstleistungsunternehmen, das ein breites Portfolio von Services und Lösungen in den Bereichen Strategie, Consulting, Digital, Technologie und Operations anbietet. Mit umfassender Erfahrung und spezialisierten Fähigkeiten über mehr als 40 Branchen und alle Unternehmensfunktionen hinweg – gestützt auf das weltweit größte Delivery-Netzwerk – arbeitet Accenture an der Schnittstelle von Business und Technologie, um Kunden dabei zu unterstützen, ihre Leistungsfähigkeit zu verbessern und nachhaltigen Wert für ihre Stakeholder zu schaffen. Mit rund 394.000 Mitarbeitern, die für Kunden in über 120 Ländern tätig sind, treibt Accenture Innovationen voran, um die Art und Weise, wie die Welt lebt und arbeitet, zu verbessern. Besuchen Sie uns unter www.accenture.de.

ÜBER ACCENTURE STRATEGY

Accenture Strategy agiert an der Schnittstelle von Business und Technologie. Wir bündeln unser Know-how in Business, Technologie, operativem Betrieb und Geschäftsstrategie, um unseren Kunden dabei zu helfen, branchenspezifische Strategien auszuarbeiten und umzusetzen, die eine unternehmensweite Transformation unterstützen. Indem wir unseren Fokus auf Themen im Zusammenhang mit digitaler Umwälzung, Wettbewerbsfähigkeit, globalen Geschäftsmodellen, Talent und Führung richten, kurbeln wir sowohl die Effizienz als auch das Wachstum an. Sie wünschen weitere Informationen? Dann folgen Sie @AccentureStrat oder besuchen Sie www.accenture.com/strategy

ÜBER ACCENTURE RESEARCH

Accenture Research ist das global tätige Researchteam von Accenture, dem über 200 Researcher aus mehr als 30 Ländern angehören. Das Team beschäftigt Experten aus den Bereichen Industrie, Technologie, Finanzen, Marktforschung und Wirtschaft. Bei Fragen oder für weitere Informationen zu dieser Studie wenden Sie sich bitte an André Schlieker (andre.schlieker@accenture.com).

Die in diesem Dokument dargelegten Ansichten und Meinungen sollen zum Nachdenken und zur Diskussion anregen. Da jedes Unternehmen individuelle Anforderungen und Ziele hat, sollten diese Ideen nicht als fachkundiger Ratschlag für Ihr Unternehmen betrachtet werden. In diesem Dokument wird Bezug auf Marken genommen, die im Besitz Dritter sein können. Die Verwendung dieser Markennamen seitens Accenture ist keine Geltendmachung von Eigentumsvorbehalten an diesen Marken und symbolisiert oder impliziert keinerlei Vergesellschaftung zwischen Accenture und den rechtmäßigen Eigentümern dieser Marken.

AUTOREN

Christian Richter

christian.richter@accenture.com

Research

André Schlieker

andre.schlieker@accenture.com

TRETEN SIE MIT UNS IN DEN DIALOG



Accenture Versicherungen Blog

bit.ly/VersichererDACH



Accenture Finanzdienstleistungen DACH - Twitter

bit.ly/TweetFS



Accenture Finanzdienstleistungen DACH - LinkedIn

bit.ly/Link-FS



Accenture Finanzdienstleistungen DACH - XING

bit.ly/XING-FS

LESEN SIE UNSERE AKTUELLEN STUDIEN

accenture.de/fintech



REFERENZEN

- ¹ Source: CoinDesk; <http://www.coindesk.com/symbiont-blockchain-catastrophe-swaps/>
- ² Source: CoinDesk; <http://www.coindesk.com/usaa-expands-bitcoin-all-members/>
- ³ Source: <http://www.insurancetimes.co.uk/axa-leads-55m-investment-in-blockchain/1417270.article>
- ⁴ Source: Accenture Research based on CB Insights data
- ⁵ <http://www.versicherungsbote.de/id/4850482/Blockchain-Initiative-waechst/>
- ⁶ Source: CoinDesk; <http://www.coindesk.com/europe-insurance-blockchain-consortium/>
- ⁷ Source: <https://bitcoin.fr/labchain-un-premier-cas-detude/>
- ⁸ Source: <http://www.newsbtc.com/2016/06/15/allianz-insurance-implement-blockchain-tech-cat-bonds/>
- ⁹ Siehe auch <https://newsroom.accenture.com/news/accenture-debuts-prototype-of-editable-blockchain-for-enterprise-and-permissioned-systems.htm>
- ¹⁰ <http://mkvd.s3.amazonaws.com/apps/InsurEth.pdf>